

Zeitschrift:	Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber:	Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen
Band:	36 (1965)
Heft:	9
Rubrik:	Public relations : kleines ABC der Ungezieferbekämpfung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Der Geistesschwäche im schweizerischen Recht»

Jahresversammlung der Sektion Thurgau der Schweizerischen Hilfsgesellschaft für Geistesschwäche

Die Jahresversammlung wurde wie letztes Jahr in Weinfelden abgehalten. Der erste Teil der Versammlung diente der Erledigung der geschäftlichen Traktanden. Im zweiten Teil der Jahresversammlung sprach Direktor Dr. med. Zolliker über «Der Geistesschwäche im schweizerischen Recht». Er verwies dabei auf die Sonderstellung des Geistesschwachen im Zivilrecht, Strafrecht und im Versicherungsrecht. Im Zivilrecht hören wir vom Schwachsinnigen im Sinne des Schutzes, der Fürsorge, aber auch im Sinne des Schutzes der Gemeinschaft. Die Urteilsfähigkeit wird im ZGB demjenigen abgesprochen, dem infolge Geistesschwäche die Fähigkeit, vernunftsmässig zu handeln, fehlt. Daher müssen viele Geistes-schwache unter Vormundschaft gestellt werden. Sie können dadurch vor manchen Folgen unbedachten Handelns bewahrt werden. So vor denjenigen gewisser Spar- und Versicherungsverträgen, die sie unter dem suggestiven Zwang von Vertretern immer wieder eingehen. Die Ehefähigkeit von Geistsschwachen sollte durch den Psychiater festgestellt werden.

Direktor Zolliker wies darauf hin, dass man sehr viele Geistesschwache drauflos heiraten lasse und sich nicht Rechenschaft darüber gebe, ob die Ehepartner überhaupt anständig zusammenleben können und ob sie

überhaupt fähig seien, Kinder zu ernähren und richtig zu erziehen. Das Strafgesetzbuch unterscheidet zwischen einem Schwergeistesschwachen, einem Idioten und einer weniger starken Geistesschwachheit. Der Idiotische ist nicht urteilsfähig, daher ist er auch nicht strafbar. Man leitet bei Delikten Versorgung in eine Anstalt ein. In den übrigen Fällen von Delikten Geistesschwacher kann der Richter die Strafe nach freiem Ermessen mildern. «Es ist nicht so, dass etwa der Geistesschwache häufiger straffällig werde als wie andere», hob Direktor Zolliker hervor. Abschliessend kam der Referent auf das Versicherungsgesetz zu sprechen und wies auf die seit 1960 in Kraft getretene Invalidenversicherung hin, die den geistig Kranken dem körperlich Kranken gleichstellt. Nun stösst die gesetzlich verankerte Pflicht zur Sonderschulung geistesschwacher Kinder nicht mehr wie bisher auf finanzielle Schwierigkeiten. Die Invalidenversicherung bezahlt Beiträge an die Sonderschulung des Kindes, Schulentlassenen wird die berufliche Ausbildung bezahlt, und Bildungsunfähigen bezahlt die IV einen Pflegebeitrag. Nichterwerbsfähige über 20 Jahre erhalten eine Rente.

Der sehr lehrreiche Vortrag wurde gebührend verdankt.

H. Bär

Public Relations

Kleines ABC der Ungezieferbekämpfung

Wem ist es nicht schon passiert? Da tritt plötzlich irgendwo ein Schädling auf, man kennt ihn vielleicht nicht einmal mit Namen. Grosse Frage: wie bekämpfen — und zwar rasch und wirkungsvoll bekämpfen —, bevor es Tausende von Nachkommen gibt?

Hier einige Tips, die ein Spezialist in Schädlingsbekämpfungsfragen für die Fachblattleser zusammengestellt hat:

Ameisen

Ameisen bauen ihre Nester mit Vorliebe im Garten, auch in morschem Gebälk und Gemäuer. Vom Nest aus gehen sie auf Nahrungssuche und benützen dazu gerne die gleichen Wege.

Solche «Ameisenstrassen» führen über alle Hindernisse, Türschwellen, Fenstersimse, oft bis in den Küchenschrank.

Ameisen bekämpft man, indem man zuerst ihre Anmarschwege ausfindig macht und diese bis zum Nest hin verfolgt. Das Nest ist zu zerstören und kräftig mit Geigy 1155 einzustäuben. Geigy 1155 ist ein überaus wirkungsvolles und einfach anzuwendendes Pulver. Ungeziefer, das mit Geigy 1155 in Berührung kommt, geht innert weniger Stunden mit Sicherheit zugrunde. Ueberall dort, wo Geigy 1155 nicht haftet, an Wänden, Decken oder auch Stellen, an welchen ein Pulverbelaug unerwünscht ist, kann Neocid Spray verwendet werden.

Der unsichtbare Neocid Spray-Belaug wirkt genau gleich gründlich.

Fliegen, Mücken

Fliegen vermehren sich enorm. Ein einziges Fliegenpaar kann im Verlaufe eines Sommers viele Millionen Nachkommen hervorbringen. Jedes Weibchen legt mehrere Hundert Eier, mit Vorliebe in Mist und in gärende, faulende organische Stoffe aller Art, und unter günstigen Wärme- und Feuchtigkeitsbedingungen kann schon nach 14 Tagen die neue Generation dieser gefährlichen Infektionsträger ausschlüpfen. Für die Bekämpfung von Fliegen im Haus (auch für Mücken, Wespen usw.) verwenden wir Neocid Aerosol oder Neocid Spray. Mit Neocid Aerosol wird der geschlossene Raum nach allen Seiten, und zwar immer schräg nach oben, vernebelt. Für einen Raum mittlerer Größe genügt eine Behandlung von etwa 5 Sekunden. Fenster und Türen während mindestens 15 Minuten geschlossen halten.

Neocid Spray wird mit einen Geigy-Flüssigkeitszerstäuber aus etwa 50 cm Entfernung ausgiebig auf die von Fliegen und Mücken bevorzugten Stellen (Fensterrahmen, Lampen, Wände und Decken) aufgespritzt. Neocid Spray hinterlässt auf den behandelten Oberflächen einen feinen Belag, der seine Wirkung während längerer Zeit beibehält und deshalb nicht entfernt werden sollte.

Fliegen und Mücken, die sich auf diesen Belag setzen, werden vernichtet.

Der Waschautomat für Gewerbebetriebe

Unimatic 10

Unimatic 10, die vollautomatische Waschmaschine mit der einzigartigen Oben-Einfüllung.

Ideale Arbeitshöhe – kein Sockel notwendig.

Grosses Fassungsvermögen:
9-10 kg Trockenwäsche;
modernste Tastenbedienung;
doppelseitig gelagerte
Trommel; vollautomatische

Programme mit zweimaligem Vorwaschen für stark beschmutzte Wäsche; Durchlaufspülung bei erhöhtem Wasserstand; hervorragender Wasch- und Spüleffekt; robuste Konstruktion; Trommel, Bottich, Boiler, Ablaufventil und Abdeckung aus Chromnickelstahl-18/8.

Ein Qualitätsprodukt der Verzinkerei Zug AG Tel. 042/4 03 41



Comptoir Suisse:
Halle 28, Stand 2819



Preis nur Fr. 4575.-

Verlangen Sie
Gratis-Prospekte über
die Unimatic 10
bei der
Verzinkerei Zug AG
Zug
Telefon 042/4 03 41

Name _____

Strasse _____

Ort _____

U 10

Flöhe

Den Menschenfloh findet man bei uns nur noch sehr selten. Dagegen können in Wohnungen, besonders wenn in diesen Räumen Hunde oder Katzen gehalten werden, Tierflöhe auftreten. Katzen- und Hundeflöhe springen auch den Menschen an und belästigen ihn durch Stiche. Bei der Bekämpfung von Flöhen ist es wesentlich zu wissen, dass diese ihren Wirt nur zur Blutaufnahme anspringen. In der übrigen Zeit halten sie sich in Ritzen des Fussbodens, auf Teppichen usw. auf, wo sie auch ihre Eier ablegen. Es genügt deshalb, diese Schlupfwinkel mit Neocid Spray oder Geigy 1155 zu behandeln. Gleichzeitig empfiehlt es sich, Hunde, Hundehäuschen oder -körbe mit Neocid Puder von Flöhen zu befreien. Von einer direkten Behandlung der Katzen ist indessen abzusehen.

Hausgrillen

Hausgrillen (Heimchen) sind ausserordentlich lichtscheu und sehr wärme- und feuchtigkeitsbedürftig. Sie halten sich in schwer zugänglichen Schlupfwinkeln hinter Schränken, unter Wicksleisten usw. auf und sind daher am besten mit Neocid Spray zu bekämpfen. Die Verstecke sind ausgiebig zu besprühen und die Spritzbeläge sind möglichst lange nicht zu entfernen.

Mäuse, Ratten

Besonders gegen den Herbst hin suchen Mäuse und Ratten dort Unterschlupf, wo sie zugleich auch Nahrung finden. Mit ihren messerscharfen Zähnen erzwingen sie sich Zugang zu Lebensmitteln, und oft entstehen Nageschäden und Verschmutzungen, die wertmässig den Schaden an gefressenen Gütern wesentlich übersteigen. Zu ihrer Bekämpfung wurden Tomorin Streumittel und Tomorin Köder geschaffen.

Mit Tomorin Streumittel werden die Laufwege der Nager systematisch behandelt und Durchschlupfe mit einem dichten Belag versehen. Dadurch wird erreicht, dass Fell und Pfoten der Ratten und Mäuse beim Begehen ihrer Wechsel mit dem gut haftenden Pulver beschmutzt werden. Der Rest geschieht von selbst; beim gewohnheitsmässigen Lecken nehmen die Nager wiederholt Tomorin ein, was zu inneren Blutungen und schliesslich zu ihrem schmerzlosen Eingehen führt.

Ueberall dort, wo es nicht möglich ist, Tomorin Streumittel zu verwenden (in Wohnungen, Verkaufsläden usw.), kann den Mäusen oder Ratten Tomorin Köder in kleinen Häufchen zum Frass vorgelegt werden.

Motten, Pelzkäfer

Praktisch überall, wo Wolle, Stoffe, Kleider, Teppiche und Polstermöbel aufbewahrt werden, besteht Gefahr, dass sich Motten- Pelzkäfer- und Teppichkäferlarven einnisten und in kurzer Zeit unabsehbaren Schaden anrichten. Es gibt kaum Räume, die vor diesen Schädlingen sicher sind. Die silbernen schimmernden Mottenfalter, aber auch die Pelz- und Teppichkäfer vermögen überall einzudringen; keine Ritze, kein Schlüsselloch ist zu eng für sie. In den Falten von Kleidern oder Stoffen, unter Teppichen, hinter Staubleisten legen sie ihre Eier ab. Daraus entwickeln sich in kurzer Zeit gefräßige Larven — die eigentlichen Schädlinge —, welche sich ausschliesslich von Wolle ernähren. Es ist deshalb unerlässlich, Wollgüter vor Motten-, Pelzkä-

fer- und Teppichkäferlarven zu schützen, und da gibt es keine sicheren Mittel als Trix flüssig und Trix Aerosol.

Trix wirkt anders als die meisten Mottenmittel: nicht auf dem Prinzip der Vergasung. Es müssen weder die Kästen luftdicht verschlossen werden noch ist es notwendig, immer wieder frisches Mottenmittel einzulegen. Trix bildet eine unsichtbare Schutzschicht direkt auf dem Gewebe, die zuverlässig eine ganze Saison wirkt.

Trix flüssig wird mit einem geeigneten Zerstäuber oder mit der Staubsauger-Spritzpistole aus etwa 50 cm Entfernung auf die zu schützenden Wollsachen aufgespritzt, so dass sie nach der Behandlung leicht betaut erscheinen.

Noch bequemer lässt sich eine Behandlung mit Trix Aerosol durchführen. Mit einer Hand und einem leichten Fingerdruck auf das Ventil ist eine gezielte und gleichmässige Behandlung möglich; die andere Hand ist frei zum Wenden von Kragen und Ärmeln.

Schwabenkäfer, Russenkäfer

Trotz peinlichster Sauberkeit lässt sich oft das Auftreten von Schwaben- und Russenkäfern nicht vermeiden. Gerade in Küchen von Gastwirtschaftsbetrieben, im Grosshaushalt — überall dort, wo sie Nahrung und zugleich Wärme finden —, sind sie plötzlich da und vermehren sich geradezu unheimlich.

Zur wirkungsvollen Abwehr eignen sich Geigy 1155 und Neocid Spray. Alle verdächtigen Schlupfwinkel in der Nähe von Herden, Boilern, Kaffeemaschinen, entlang von Warmwasserleitungen sind ausgiebig mit Geigy 1155 zu bestäuben. Bei all jenen Stellen, wo das Streupulver nicht haftet, wie an Wänden, Decken, Rohrleitungen und dort, wo ein sichtbarer Belag unerwünscht ist, kann Neocid Spray verwendet werden.

Silberfischchen

Siehe Schwabenkäfer.

Teppichkäfer

Siehe Motten.

Wanzen

Diese widerlichen und gefürchteten Insekten ernähren sich vom Blut des Menschen, den sie während seines Schlafes befallen. Schmerzende Quaddeln sind die Folgen ihrer Stiche.

Die Wanzen halten sich mit Vorliebe in den Fugen von Bettgestellen, an den eingenähten Wülsten von Matratzen, hinter Bilderrahmen oder defekten Tapeten verborgen. Dort kleben sie auch ihre Eier fest.

Wanzen unternehmen oft weite Wanderungen, um ihre Opfer zu finden, und ihre Widerstandsfähigkeit grenzt ans Unglaubliche: Im Winter erstarren sie in ungeheizten Räumen und können monatlang ohne Nahrung durchhalten. Decken und Wände der verwanzten Räume sind ausgiebig mit Neocid Spray zu besprühen. Dann unterzieht man das Mobiliar — speziell alle Ritzen und Fugen der Möbel, die Wülste von Matratzen usw. — einer ganz gründlichen Behandlung. Bei fachmännischer Anwendung von Neocid Spray (speziell wenn mit einer Spritzpistole gearbeitet wird) lässt sich ein Zimmer mit etwa 1,5 Liter Neocid innert kürzester Zeit entwanzen.